

stätte in Schaan. Am 5. Oktober 1967 wurde der Verein für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein gegründet, am 12. Mai 1969 war der erste Schultag der Heilpädagogischen Tagesstätte und am 20. September 1969 konnte das nach modernen Richtlinien errichtete eigene Gebäude von der Landesfürstin als der Präsidentin des Vereins feierlich eröffnet werden, dem 1979 ein Neubau, die Beschützende Werkstätte, angegliedert wurde.

Am 16. Februar 1971 fand auf Schloss Vaduz die Gründungsversammlung der «Liechtensteinischen Stiftung für das Alter» statt. Fürstin Gina, die zur Präsidentin gewählt wurde, hatte einmal mehr die Initiative zur Errichtung eines Sozialwerkes ergriffen, das eine bestehende Lücke schloss.

Fürstin Gina fungiert auch als umsichtige Präsidentin der Martin Tietz-Stiftung für Erziehungs- und Familienberatung. Diese Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche wurde 1972 gegründet.

Fürstin Gina ist sehr naturverbunden und sie teilt mit den Liechtensteinern das glückliche Bewusstsein, in einem Lande zu wohnen, das mit besonderen Naturschönheiten ausgestattet ist. Ihre grosse Vorliebe gehört dem Wandern im Gebirge, wohl an zweiter Stelle steht das Fischen (sie besitzt in Bendern ein eigenes Revier). Die Fürstin liebt aber auch Skifahren und Schwimmen.

Aber die schönste Entspannung, abseits der öffentlichen Verpflichtungen und der viel Zeit erfordernden sozialen Tätigkeit sind für die Fürstin und Mutter die Stunden im Kreise der Familie. Fürst Franz Josef II. und Fürstin Gina von Liechtenstein führen eine glückliche Ehe und mit ihren Kindern ein vorbildliches Familienleben.